Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65006-p0001-0

Sum
ex Libris
G.W. Goebel.

VIII. 4° 33ᵇ.
(2,70g ᵈ)

4. 7.

985

7

Kurtze Erzehlung
Welcher Massen

Ihr Kön. Mayest. in Schweden sich deß Hertzogthumbs Franckenſambt dem darinn gelegenen Stifft / Stadt vnnd Schloß Würtzburgk mit Kriegs Gewalt bemechtiget vnnd was vor stattliche Beuten dero Soldateſca davon getragen.

Darneben
Bericht/

Wie sich das Wasser im Stadt-Graben zu Leipzigk in roth Blutfarbe verwandelt.

Gedruckt
ANNO

SepteMbrI est ter qVarta DIes qVâ naVIs IberæAVrantPrInCeps, parta trophæa, IVa.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65006-p0004-7

DEmnach die Königl. Mayest. in Schweden/durch dero von Gott verliehener Herrlicher Victorj vor Leipzig die Käyſ. vnd Ligiſtiſche Armee auß dem Felde gejaget/ vnnd alſo das hochlöbliche Churfürſtenthumb Sachſen ſambt andern angrentzenden Fürſtenthumbern Graff- vnd Herrſchafften/ von den Landverderbern vnd Confect Freſſern befreyet / Haben Sie Jhren Marche nach der weitberühmbten Stadt Erffurdt genommen/ dieſelbe durch leidliche Mittel in jhre Devotion bracht / vnd ſich mit etzlichen Regimentern zu Roß vnd Fuß in die Stadt logiret/ Jhr vbriges Volck beneben der Artolloria in die nechſten Dorffſchafften quartiret / allda etzliche Tage geraſtet: Jnmittelſt haben Jhr Mayeſtät die Stadt von Auſſen vnd Jnnwendig auff den Wällen/ſampt der Burg/ Petersberg/ vnd

Zeughauß wohl recognosciret / was in einem vnd andern gemangelt / vnd sonderlichen oberzehlte recognoscirte Plätze besser zu fortificiren eigendliche Ordinantz gegeben / Ihr F. Gnad. Hertzog Wilhelm zu Sachsen / Weymar zu einem Gubernetur der Stadt verordnet / vnd dieselbe mit 4. Regimentern zu Roß vnd Fuß wol besetzt.

Nachdem nun Ihr May. in wolermelter Stadt alles wol ordiniret / haben sie mit der gantzen Armee am 26. Septembris Ihren Vffbruch von dar genommen vnd Ihr Randefous bey dem Dorff Stetten / nicht weit von Erffurdt gehalten. Alda sie etzliche Regimenter von jhrem Volck Herrn Obristen Baudis vntergeben vnd selben nach dem Land zu Hessen Commandiret / mit dem vbrigen als 24. Regimentern beydes Cavallaria vnd Infanteria seynd sie naher Francken marchirt / vnd den 28. dieses; zu Schleusingen angelanget / selbigen Abends als Ihr Mayt. dahin kommen

meu haben sie also balden 8000. Mann nach der Vestung Königs Hoffen voran geschickt/ so in der Nacht fort marchiret / Ihr May. im Schloß Königliche Taffel / zwar mit wenig Trachten gehalten / vnd deß Nachts vber mit 1. Regiment zu Fuß alda geblieben / das vbrige vffm Lande logiren lassen / am Michaelis Tage früvmb 8. Vhr seynd Ihr Kön. May. vffgebrochen vnd vff Königs Hoffen gerucket/ welche Vestung sich anfangs mit schiessen defendiren wollen / weil sie aber die Macht gesehen / vnd zur Defension zu schwach befunden/ auch die Bürger gar starck zu accordiren gedrungen / haben sie sich noch selbigen Tages accommodiret / der Obriste ist mit seinem geworbenen Volck abgezogen / Hinkegen Ihr Kön. May. die Vestung eingenommen / vnd vff 180000. Malder allerley gedrädich/vber 100. Stück Geschütz groß vñklein/etwas von Munition vnnd grossen Reichthumb darinnen bekommen / ist also ein solch Schrecken im

Lande (weil die Königischen Soldaten ziemlich starck gestreiffet Dörffer vnd Schlösser so dem Stifft gehörig geblündert) erfolget / daß außgerissen vnd geflenet wer gekönnet / In Massen dann der Bischoff von Würtzburgk den 3. October früselber naher Franckfurt mit solcher Furcht kommen / ob wehren jhm die Schwedischen schon vff dem Halse / hat bey den Gesandten im Deutschen Hause sich eine Stunde vffgehalten vnnd Cito fort nach Meintz gereiset / dem der Weihe Bischoff sambt vielen Geistlichen vnnd Pfaffen Geschmeiß sambt einer grosse Anzahl Volcks zu Wasser vnd Land gefolget.

Ferner seynd Ihr May. vff Schweinfurdt marchiret allda 2. Compag. zu Fuß Käyserl. Volck gelegen / welche deß Königs Ankunfft nicht erwartet / sondern mit Hasen Flügeln sich nach Würtzburg geschwungen / worauff sich die Stadt alsobalden in J. Kön. M. Schutz gutwillig begeben vnd den 1. Octobr. huldigen müs-

müssen vnd weil solcher Orth ein feiner Paß vnd von Ihr May. wohl in Augenschein genommen/ alß ist von derselben solche Stadt zu fortificiren Ordre ertheilt worden/ hat also Ihr May. dieselbe besetzet/ vnd sich vff Würtzburg gewẽdet/ die Stadt bald mit Accord eingenommen vnd mit 8000. Mann besetzen lassen/ worauff von dem Schlosse in die Stadt starck geschossen worden vnd ziemlicher Schade vnter den Königischen geschehen seyn soll. Ihr M. haben im Bischoffs Hoffe logirt vnd ferner Ordinantz geben gegen das Schloß zu schantzen/ auch dasselbe auffordern lassen / hat sich aber nicht ergeben wollen.

Alß nun Ihr Kön. May. etzliche grosse Stück vffm Bergk hinder das Schloß gebracht/ haben sie alles zum Sturm fertig zu machen Befehl geben.

Darauff den 8. Dito Ihr Kön. May. in einem gantzen Küriß vffgezogen / vnd vorher das Schloß / wo es am besten zu beschiessen selbst besehen/ darauff eine starcke Preß geschossen/ daß die Mauren eingefallen/ weil aber die Brücke abgeworffen / vnd sie so bald in innern Hoff nicht kommen können /seynd die Soldaten in den Graben da es kein Wasser gehabt gesprungen / vnd vff der andern Seiten ein Thor gefunden / welches sie mit Gewalt eröffnet/ hinein getrungen / alles was Männlich gewesen nieder gehawen/

die Wei-

die Weibesbilder vnnd Kinder so hineln geflehet fort geschicket / vnnd was von den vornembsten gefangen genommen / biß vffs Hempde außgezogen vnnd verwahret / Auch ein vberauß grosser Schatz gefunden worden / Ihr Kön. May. haben den Soldaten ein Stund zu plündern zugelassen / vnd kan man nicht schreiben / was für stattliche Beuten sie darvon bracht / Es sollen fast vber 1400. Todte im Schloß gelegen seyn / haben also nun Ihr Kön. May mit Beystand deß Allerhöchsten das gantze Stifft Wirtzburg vnd Hertzogthumb Francken in ihre Devotion bracht / die darauß vnschuldige verdriebene von Adel wieder erfrewet / vnd eingesetzet / GOtt verleihe Ihr May. langes Leben / vnd gewaltigen Sieg / wieder ihre vnd der reinen Evangelischen Warheit Feinde / vmb deß grossen Sieges vnnd KriessFürsten Jæsu Christi willen Amen.

Auß Leipzigk wird vor gewiß berichtet daß am nechst verschienenen 15. Octobris daselbst vor dem ThomasThor / das Wasser im Stadt Graben sich verwandelt vnnd gantz Blutroth worden / die jenigen so das Wasser außgeschöpffet befinden / daß es alsdann wider gantz lauter wird / vnd am Boden sich eine braune Materi setzet: Leute so das verwandelte Wasser zu Magdeburg Hall vnd Merseburg gesehen / berichten daß es eben ein solche Gestalt allda gehabt / vnd gibt dieses verwandelte Wasser einen grossen Gestanck / die Bedeutung die ist GOtt bewust / der wende es alles zum Besten / vnd bescheere vns auß Gnaden den so lang gewünschten Frieden.

ENDE.

Yd 593

ULB Halle 3
004 827 066

V017 m

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65006-p0011-6

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65006-p0012-1

Kodak
LICENSED PRODUCT
© The Tiffen Company, 2000
KODAK Color Control Patches
White 3/Color Black
Yellow Red Magenta
Blue Cyan Green
Inches
Centimetres

985
7

Ihr … est. in
Schwed… …bs Fran-
…ken samb de… …vnnd Schloß
Würtzb… …vnnd was
v… …da

Wie st… …Stadt-
Gra… …utfarbe

Septe… …ls Iberæ
A… …a,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-65006-p0013-7